

<h2>Elsbeth Kretschmer, geb. Valk</h2> <p>geboren am 20.09.1891 in Emden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p> <p><b>Todesdatum:</b></p> <p><b>Todesort:</b></p>	<p>Schweckendiekplatz 1</p> <p>1964</p> <p>Israel</p>
<div data-bbox="204 434 442 844" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="181 1346 475 1644" data-label="Image"> </div>	<p>Elsbeth Kretschmer, geb. Valk, Tochter des Kaufhausbesitzers Jacob Valk und seiner Ehefrau Betti, geb. de Taube, wurde am 20. September 1891 in Emden geboren. Sie hatte drei Brüder. Nach dem Besuch der jüdischen Volksschule wechselte sie zur höheren Töchterschule in Emden. Am 18. Juli 1913 heiratete Elsbeth Valk den Arzt Dr. Julian Kretschmer aus Berlin. Die Trauung wurde in Emden vollzogen. Am 26. Mai 1914 wurde ihre Tochter Ruth geboren.</p> <p>Während des Ersten Weltkrieges wohnte Elsbeth Kretschmer mit ihrer Tochter bei ihren Eltern in Emden. Im Januar 1919 eröffnete ihr Ehemann Dr. Julian Kretschmer dort eine Praxis als Facharzt für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten, in der Elsbeth in den Anfangsjahren mitarbeitete. Die Praxis und die Wohnung befanden sich im "EVAG Haus" am Schweckendiekplatz.</p> <p>Am 30. September 1938 wurde jüdischen Ärzten die Approbation entzogen, so dass die Praxis geschlossen werden musste. Da Julian und Elsbeth Kretschmer beabsichtigten nach Palästina zu emigrieren, wohnten sie bereits bei den Eltern Jacob und Betti Valk in der Neutorstraße. Am 23. Februar 1939 emigrierte Elsbeth Kretschmer mit ihrem Mann nach Ra'ananah in Palästina. Dort fanden sie zunächst Zuflucht bei ihrer Tochter Ruth und deren Ehemann Lothar Preuß. Im Juni 1940 zogen die Eheleute nach Kfar Warburg, wo sie sich ein Häuschen bauen konnten. Am 6. Juni 1948 starb Julian Kretschmer. 1952 kehrte Elsbeth Kretschmer nach Deutschland zurück. Sie war oft und lange krank gewesen. Es war ihr nicht gelungen in Israel Wurzeln zu schlagen. Elsbeth lebte mehr als zehn Jahre in einem jüdischen Altersheim in Frankfurt, um danach zu ihrer Familie nach Israel zu ziehen, wo sie 1964 starb.</p> <p>Recherche: Gesine Janssen</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p> <p><b>Quellen:</b></p> <p><b>Patenschaft:</b></p> <p><b>Verlegeort:</b></p> <p><b>Verlegetermin:</b></p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Garz/Janssen: "Über den Mangel an Charakter des deutschen Volkes"; Janssen: "...ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe"</p> <p>anonymer Spender</p> <p>Schweckendiekplatz 1</p> <p>29.09.2014</p>